

Niedersächsischer Landtag
Abgeordneter Klaus Schneck

Klaus Schneck, MdL

Landtagsabgeordneter für Gifhorn Nord / Wolfsburg

MdL-Büro Klaus Schneck
Mitarbeiter: Jan Schwarz

Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: 05834 - 530185
0511 - 30303348

e-mail: klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

Hannover, 15.07.11

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G

„Die Feuerwehren verdienen mehr Unterstützung“

Klaus Schneck fordert die Einrichtung einer Feuerwehrrente in Niedersachsen, um die Aktiven bei den freiwilligen Feuerwehren zu unterstützen. Bei den Freiwilligen Feuerwehren wird eine bewundernswerte Arbeit geleistet, die gar nicht hoch genug gewürdigt werden kann. Umso selbstverständlicher sollte es sein, dass sie nach allen Möglichkeiten unterstützt werden sollten. Stattdessen kürzt das Land bei den Feuerschutzmitteln der Kommunen.

Die Frage, ob unsere Kommunen genug Geld für den Brandschutz erhalten ist entscheidend, dafür dass gerade die freiwilligen Feuerwehren gut ausgerüstet werden können. Aber in diesem Jahr hat die Landesregierung den Kommunalen Anteil an den Einnahmen aus der Feuerwehrschatzsteuer gekürzt, um die neue Feuerweherschule in Celle zu finanzieren, dabei ist dies reine Landessache. Als SPD stehen wir voll hinter der Einrichtung der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz, aber es ist die Aufgabe des Landes, diese aus eigenen Mitteln zu finanzieren und die Kosten nicht auf die Kommunen abzuwälzen.

Anstatt für die Verbesserung der Situation der Feuerwehren vor Ort zu Sorgen werden sie ein weiteres Sparopfer der Landesregierung. Dabei gäbe es viele andere wichtige Fragen, die angegangen werden sollten. Immer mehr freiwillige Feuerwehren haben es mit Nachwuchsmangel und Problemen bei der Ausbildung zu tun.

Der freiwillige Dienst der Feuerwehren bedeutet nicht nur den Einsatz von Zeit, sondern auch immer wieder von eigener Gesundheit und Leben. Dieser Einsatz kann gar nicht abgegolten werden, aber es wäre angemessen, es immerhin zu versuchen. Eine Möglichkeit dafür wäre zum Beispiel die Ausgestaltung einer Feuerwehrrente, wie es kürzlich in Sachsen-Anhalt geschehen ist.